

Der Skatfreund

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND / SITZ BIELEFELD



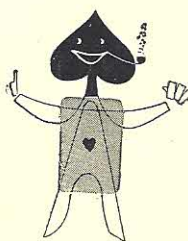
2. Jahrgang

September 1957

9



Unter Skatbrüdern:
„Na, Alfred, was machst
du heute Abend?
Kommst du zum Skat?“



Nun, heute wohl nicht – dem-
nächst wieder! Aber daß zünf-
tliche Skater nur perfekte
Skatkarten verwenden, ist wohl
klar. 125-jährige Spezial-Erfah-
rung hat sie geschaffen. Sie
stammt aus der weltaus größten
und weitaus ältesten deutschen
Spezialfabrik - es ist natürlich die



Echte
Altenburg-Stralsunder

SEIT 125 JAHREN QUALITÄT

VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER SPIELKARTEN-FABRIKEN AG.,
STUTT GART-LEINFELDEN

**OB BRIDGE-PARTIE
OB MÄNNERSKAT
IN JEDEM FALLE GILT DER RAT:**



BIELEFELDER

SPIELKARTEN

DER SKATFREUND

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND - SITZ BIELEFELD
GEGRÜNDET 1899 IN DER SKATSTADT ALTENBURG (THÜRINGEN)

2. Jahrgang

September 1957

Nummer 9

Deutsche Skatmeisterschaften 1957 in Oberhausen

Liebe Verbandsmitglieder!

Wenn ich Sie heute persönlich einlade, an unseren Deutschen Skatmeisterschaften 1957 in Oberhausen unbedingt teilzunehmen, dann tue ich dies deshalb, weil die Deutschen Skatmeisterschaften in jedem Jahr das Haupttreffen unserer großen Skaterfamilie sind.

Als weiterer Punkt kommt hinzu, daß die durchführende Verbandsgruppe Oberhausen mit ihren zur Zeit angeschlossenen 13 Skatklubs unter der Leitung ihres bewährten Vorsitzenden Skatfreund Hermann Förster und der Mitarbeit vieler bewährter Skatfreunde alles aufgeboten hat, um diese Deutschen Skatmeisterschaften zu einem besonderen Ereignis werden zu lassen.

Wir Skatidealisten im Deutschen Skatverband wollen in Oberhausen nicht nur unsere Deutschen Skatmeisterschaften durchführen, sondern auch demonstrieren, daß wir eine Organisation von Skatspielern sind, die unser schönes Spiel auf sportlicher Grundlage mit Einzel- und Mannschaftskämpfen betreibt.

Aber auch die menschliche Seite spielt bei dieser größten skatlichen Veranstaltung in jedem Jahre eine große Rolle. Das Wiedersehen mit all den lieben Skatfreundinnen und Skatfreunden, welche zum Teil seit vielen Jahren sich verbunden fühlen und mit uns die große deutsche Skaterfamilie bilden, die seit nunmehr 58 Jahren den Namen Deutscher Skatverband trägt. Denn im Jahre 1959 werden es 60 Jahre, daß unser Verband gegründet wurde.

Daß wir auf dem richtigen Wege sind, beweisen die ständig wachsende Zahl unserer Mitglieder und die immer größer werdende Teilnahme an allen unseren Veranstaltungen.

So will ich hoffen, daß mein Ruf nicht ungehört verhallt, sondern daß so manches Mitglied unseres Verbandes sich noch in letzter Minute dazu entschließt, am 6. Oktober 1957 in Oberhausen unbedingt dabei zu sein.

Die Verbandsgruppe Oberhausen hat erfreulicher Weise nicht nur die Zuneigung der dortigen Behörden gefunden, sondern auch von namhaften Persönlichkeiten und nicht zuletzt spendenfreudigen Firmen. Die Frau Oberbürgermeisterin von Oberhausen hat in dankenswerter Weise die Schirmherrschaft über unsere Deutschen Skatmeisterschaften übernommen. Ich kann daher schon heute allen Skatfreundinnen und Skatfreunden versichern, daß der 6. Oktober 1957 in Oberhausen ein ganz besonderes Ereignis in unserem Verbandsleben sein wird.

Darum! Auf Wiedersehen zu den Deutschen Skatmeisterschaften 1957.

Mit freundlichem Gruß und einem „Gut Blatt“
Euer Erich Fuchs

Sitzung des Verbandsbeirats

Am Vorabend unserer Deutschen Skatmeisterschaften in Oberhausen findet um 19 Uhr eine Sitzung des Verbandsbeirates statt, an der außer der Verbandsleitung die Vorsitzenden der Verbandsgruppen Aachen, Berlin, Bremen, Liebenau, Oberhausen und Stuttgart teilnehmen.

Diese Bekanntmachung gilt gleichzeitig als Einladung. Die Sitzung findet

im Hotel Ruhrland am Hauptbahnhof statt.

Eine besondere Tagesordnung ist nicht aufgestellt, die Teilnehmer werden sich aber über alle Probleme, die unsern Verband und seine Veranstaltungen betreffen, unterhalten.

Deutscher Einheitsskat, sein Wesen, Werden, Wert

Je eingehender und nachhaltiger man über Sinn, Wesen und Entwicklung des Skatspiels nachdenkt, um so mehr Feinheiten, Vorzüge und Reize entdeckt man. Mein besonderes Interesse wandte sich gar bald nach der Erlernung der psychologischen Seite unseres edlen Spiels zu. Es muß doch einer genaueren Untersuchung wert sein, näher zu ergründen, warum gerade das Skatspiel seinen ungehemmten Siegeslauf über das weite Erdenrund in so verhältnismäßig kurzer Zeit nehmen konnte und von Tag zu Tag sich neue Freunde und Liebhaber zu erringen vermag, während andere Spiele, mögen sie noch so unterhaltsam und geistreich sein, oft nur Modeerscheinungen einer längeren oder kürzeren Zeitspanne sind, keine allgemeine Verbreitung finden, nur in engeren Kreisen gepflegt werden und teils gar aussterben und nur kulturgeschichtlichen Wert behalten.

Wohl ist schon viel über diese Frage nachgedacht, gesprochen und geschrieben worden, und es möchte scheinen, als ob Neues kaum noch gefunden werden könnte. So rühmt man unserem Spiele mit Recht nach, daß es wie kaum ein anderes geeignet ist, Geist und Seele zu erfrischen und zu erfreuen. Es erzieht zu Aufmerksamkeit und scharfer Beobachtung, es spannt die Kraft des Gedächtnisses stärkend an und zwingt zu sorgfältigem Berechnen und Abwägen, zu vergleichend verbindendem Denken und Urteilen.

Dabei stellt es den Spielern mit jedem neuen Einzelspiel bei der ungeheuren und unerschöpflichen Menge seiner Spiel- und Kartenverteilungsmöglichkeiten vor neue Fragen und Probleme, gleichviel ob er das Spiel führt oder Gegner ist. Ja, nicht nur bei der Vorbereitung des Spiels im Reizen, sondern fast bei jedem Zuge nötigt es zu wohlüberlegten Entschlüssen und schult so den Willen zu raschem, zielbewußtem Handeln. Es spornt an zu Wagemut und Unternehmungslust, gemäßigt und gezähmt durch Rücksicht auf sich und seine Partner. Das Gemeinschaftsgefühl verbindet stets wechselnd die Partner untereinander, Freude am Gelingen schwieriger Züge, Erkennen eigener und fremder Denkfehler lassen lust- und unlustbetonte Gefühle aufklingen, die gesellschaftliche Pflicht bestimmt das Maß für ihre Äußerung.

